

## Die Schlosskellerei Turmhof im Portrait

Ein Weingut mit langer Geschichte ist das von Christof Tiefenbrunner und seiner Frau Sabine in Entklar (Kurtatsch). Ein herrschaftliches Gut mit ebensolchen Weinen. Es zählt zu den ältesten Weingütern Südtirols. Seit 1675 ist es in Familienbesitz, seit 1848 eine Kellerei – heute die Schlosskellerei Turmhof. Diese trägt ihren Namen nicht von ungefähr, ist sie doch im historischen Ansitz gleichen Namens untergebracht und von einem sehenswerten Park umgeben. Hier ist alles ein bisschen anders. Niemand sonst hat drei Hektar Weinreben auf 1000 Meter Seehöhe. Niemand sonst baut in solchen Höhenlagen Müller-Thurgau an, der in Blindverkostungen oft für Riesling gehalten wird. Und niemand sonst benennt so einen Traumwein, der jährlich weltweit ausgezeichnet wird, nach einem Feldmarschall der österreichisch-ungarischen K.u.K.-Armee, nämlich Feldmarschall von Fenner. Um diesem gerecht zu werden, setzt das Weingut Tiefenbrunner konsequent auf hohe Qualität. Die beginnt in den Weinbergen, die sich um das Weingut in Entklar, aber auch in Kurtatsch und Margreid befinden. „Ein wahrer Glücksfall sind einige seltene Hänge mit Südausrichtung, die geradezu ideal für unsere Bordeaux-Sorten sind“, erklärt Christof Tiefenbrunner, der für seine Kellerei auch Trauben aus Völser Aicha (Sauvignon Blanc, Blauburgunder), Bozen (Lagrein) und Montan/Pinzon (Blauburgunder) bezieht. „Unsere Lagen decken die beeindruckende Spanne von 200 bis 1000 Metern Meereshöhe ab, die Böden sind entsprechend vielfältig und so finden wir für jede Sorte den passenden Standort“, so der Winzer. Aus den eigenen Trauben und jenen der Vertragsbauern entstehen in der Schlosskellerei Turmhof sortentypische, komplexe, alterungsfähige Weine, die die nötige Reifezeit im Keller bekommen. Christof Tiefenbrunner hat das traditionsreiche Weingut vorbildlich in die Zukunft geführt, den Vernatsch-Anteil dabei deutlich gesenkt. Bei den Weißen setzt er stark auf den Grauburgunder. Doch sein Gesamtportfolio bleibt insgesamt breit gefächert. Dunkel und kraftvoll fließt sein Lagrein ins Glas. Der Rote mit sanften Tanninen, feiner Säure und dunkelbeerigen Aromen ausgestattet, überzeugt am Gaumen. Er ist gewiss einer der besten Lagrein-Weine in ganz Südtirol. Nicht weniger gelungen ist dann Tiefenbrunners Cuvée aus Cabernet Sauvignon und Merlot. Ein exzellenter Vertreter, der sich mit den besten in Südtirol messen kann. Getoppt wird dieser Wein dann nur noch von der Riserva Cabernet Vigna Toren. Ein echter Top-Wein, allerdings auch zu einem Top-Preis von 80 Euro. Hier kommt allerhöchste Winzerkunst zum Tragen. So viel Kraft und Eleganz ist schier überwältigend. Tiefenbrunners Weine verfügen immer über eine saftige Säure, die ihnen Lebendigkeit, Frische und Zug am Gaumen verleiht. Er hat sein Sortiment in vier Linien unterteilt: Tiefenbrunner Classic Merus, Selection Turmhof, Selection Linticularus und Selection Vigna. Jede Linie hat ihre eigenen Spezifika und bringt jeweils charakteristische Weine hervor.

## Bistro Castel Turmhof - Hinfahrtipp

Von dem großzügigen Garten vor dem Schloss hat man einen wunderbaren Blick über das Etschtal. Hier lädt auch das beliebte „Bistro Castel Turmhof“ zum Verweilen ein. Und auch in der gemütlichen Zirmstube und dem geschichtsträchtigen Wolkensteinkeller lassen sich Tiefenbrunners Weine in Begleitung lokaler Spezialitäten wie Speck, Wurst, Kaminwurzeln, Käse und hausgemachte Leberpastete, begleitet von Bauern- und Schüttelbrot genießen.

Im märchenhaften Schlosspark kann man auf eine besondere Zeitreise gehen. Johann Tiefenthaler, einstiger Eigentümer des Gutshofes und Vorfahre der Familie, legte die bezaubernde Teichlandschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an – mit viel Leidenschaft und Weisheit. Eine Märchenlandschaft aus Bergen, Höhlen, Grotten, Seen und Inseln beseelt durch minutiös gestaltete Menschen- und Tierfiguren aus der griechischen Mythologie und der Bibelgeschichte. Und weil eine lange Geschichte immer auch mit großer Verantwortung verbunden ist, nimmt man diese im Weingut Tiefenbrunner besonders ernst. So legt man Wert auf Nachhaltigkeit und das Schonen natürlicher Ressourcen – und das nicht erst seit heute: Seit 1910 wird die Kellerei mit Strom des eigenen Wasserkraftwerks versorgt.

Das Foto zeigt den neuen Pas-dosé Sekt der Kellerei Kurtatsch auf dem Gelände des einzigartigen Balkons im Weinshop mit dem Blick aufs ganze Unterland.

Foto unten: Ein Platz zum Verweilen! Die Gartenwirtschaft im Weingut Turmhof der Familie Tiefenbrunner mit Seniorchefin im Bild.